Leistungskonzept Mathematik – Kurzfassung

Die Leistungsbewertung im Fach Mathematik orientiert sich an den Kompetenzerwartungen des Lehrplans NRW. Neben den fachlichen Ergebnissen werden auch **Lernprozesse, Anstrengungsbereitschaft und individuelle Lernfortschritte** berücksichtigt.

Schuleingangsphase – Klasse 1 und 2

In den Klassen 1 und 2 steht der Aufbau **tragfähiger mathematischer Grundvorstellungen** im Mittelpunkt. Eine Benotung erfolgt noch nicht.

Es werden bereits Lernzielkontrollen geschrieben, diese werden jedoch **weder mit Punkten versehen noch benotet**. Die Kinder erhalten individuelle Rückmeldungen zu ihrer Lernentwicklung.

Zur Leistungsfeststellung dienen insbesondere:

- Beobachtungen im Unterricht
- schriftliche Aufgaben
- Kopfrechenübungen
- mathematische Gesprächssituationen
- Diagnoseinstrumente

Inhaltlich stehen grundlegende Kompetenzen in den Bereichen **Zahlen und Operationen, Raum und Form sowie Größen und Messen** im Vordergrund. Darüber hinaus wird beobachtet, wie Kinder mathematische Zusammenhänge erkennen, Problemstellungen lösen und ihre Lösungswege darstellen.

Klasse 3 und 4

Ab Klasse 3 erfolgt eine Benotung. Die Gesamtnote setzt sich aus zwei Bereichen zusammen:

Bereich	Gewichtung
Schriftliche Leistungen	**40 %**
Sonstige fachspezifische Leistungen	**60 %**

Schriftliche Leistungen – 40 %

Pro Halbjahr werden **drei angekündigte Lernzielkontrollen** geschrieben. Zusätzlich können unangekündigte **Kopfrechen- bzw. Rechentests** durchgeführt werden.

Die Lernzielkontrollen enthalten Aufgaben aus drei Anforderungsbereichen:

Anforderungsbereich	Anteil
AB I – Grundwissen/Reproduzieren	**50 %**
AB II – Zusammenhänge herstellen	**40 %**
AB III – Problemlösen/Transfer	**10 %**

Durch die richtige Bearbeitung aller Aufgaben aus dem Anforderungsbereich I kann mindestens die Note **„ausreichend“**erreicht werden. Werden die Aufgaben aus den Anforderungsbereichen I und II vollständig bearbeitet, kann mindestens die Note **„befriedigend“** erreicht werden.

Sonstige fachspezifische Leistungen – 60 %

Hier fließen die kontinuierlich im Unterricht gezeigten Leistungen ein. Berücksichtigt werden insbesondere:

- Qualität und Umfang der mündlichen Mitarbeit
- Verwendung mathematischer Fachsprache
- Erkennen und Erklären mathematischer Zusammenhänge
- mathematisches Argumentieren und Begründen
- Darstellung eigener Lösungswege
- Heftführung und strukturierte Darstellung
- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Kopfrechnen
- schriftliche Aufgaben im Unterricht.

Zentrale mathematische Kompetenzen

Die Kinder erweitern im Laufe der Grundschulzeit ihre Kompetenzen insbesondere in den Bereichen:

Zahlen und Operationen • Raum und Form • Größen und Messen • Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten • Problemlösen und Argumentieren

Dabei wird zunehmend Wert darauf gelegt, dass die Schülerinnen und Schüler **Lösungswege nachvollziehbar darstellen, mathematische Fachsprache verwenden und ihre Ergebnisse begründen**.

Uns ist bei der Leistungsbewertung wichtig:

Die Bewertungskriterien und Anforderungsbereiche werden für die Kinder **transparent gemacht und im Unterricht thematisiert**. Rückmeldungen zu den Leistungen erfolgen sowohl schriftlich als auch mündlich.

Neben den Ergebnissen einer Lernzielkontrolle zählt deshalb auch die **kontinuierliche Lernentwicklung im Mathematikunterricht**. So sollen sowohl die erworbenen mathematischen Kompetenzen als auch die individuellen Lernfortschritte der Kinder angemessen berücksichtigt werden.